

Schloss Dilborn – Die Jugendhilfe

Kultur der Achtsamkeit – Ausgabe 01 / 2010



Der Anfang

Die vom Einrichtungsleiter Guido Royé und Rainer Hennig (Hennig + Partner Consulting Team) auf dem Hintergrund der Aufdeckung von immer mehr Fällen von Gewalt und sexuellem Missbrauch in Einrichtungen der Jugendhilfe entwickelte Projektidee hat das Ziel, in Schloss Dilborn – Die Jugendhilfe beteiligungsorientiert eine „Kultur der Achtsamkeit“ zu festigen.

Nachhaltig und dauerhaft soll ein beständiger Schutzcharakter gegen jede Form des Übergriffs (Sexueller Missbrauch, Gewalt, Machtmissbrauch und Würdeverletzung) hergestellt werden.

Dies ist ein hoher Anspruch, der sich nur im Miteinander aller Beteiligten in einem gemeinsamen, zeitlich angemessenen Rahmen und Prozess realisieren lässt.

Der Wertehintergrund

Die Einrichtung ist als Teil der katholischen Kirche der Nächstenliebe verpflichtet.

Dies beinhaltet eine positive, wertschätzende und akzeptierende Einstellung zum Menschen in seiner Ganzheit. Das Wohl der Kinder und Jugendlichen steht an erster Stelle.

Die jungen Menschen werden als von Gott gewollte Individuen angesehen und in ihrer Persönlichkeit vorbehaltlos angenommen.

Der fachliche Hintergrund

Marie-Luise Conen hat auf dem Hintergrund ihrer Erfahrungen als Supervisorin in stationären Einrichtungen der Jugendhilfe schon sehr früh Einrichtungskulturen beschrieben, die dem Thema Übergriff Vorschub leisten und sie hat Bedingungen

beschrieben, die einen größtmöglichen Schutz gewähren. Ursula Enders und Bernd Eberhardt haben die Bedingungen weiter ausgeführt.

Entsprechend dieser Expertise setzt die Kultur der Achtsamkeit auf transparente und klare Strukturen und Prozesse, auf eine partizipative Leitung, auf offene und konfliktfähige Mitarbeitende und Teams.

Die Grenzen der Einrichtung sind nach innen und außen klar, und die Struktur bietet für Mitarbeitende sowie Kinder und Jugendliche und deren Angehörige Raum und Offenheit zur Beteiligung und Auseinandersetzung.

Die Organisationsprinzipien

Das Projekt ist beteiligungsorientiert (Projektsteuerungsgruppe, Arbeitsgruppen, Beteiligungskonferenz, »Abschlusskonferenz«) angelegt.

Eine größtmögliche Transparenz und Klarheit über den jeweiligen Prozessstand soll durch eine offene interne und externe Kommunikation – zum Beispiel durch einen Newsletter – erreicht werden.

Die Orientierung am Prozess und eine »Fehlerfreundlichkeit«, die für uns Grundlage zur ständigen Verbesserung ist, sind weitere Eckpfeiler des Projektes.



Wir packen es an

VORWORT

Die Erfahrungen aus der öffentlichen Diskussion über die Geschichte der Heimerziehung haben Wirkungen in unserer Einrichtung. Es ist uns ein besonderes Anliegen, die Erkenntnisse der Aufarbeitung in die Praxis einfließen zu lassen.

Hierbei stehen für uns die Rechte der Kinder im Mittelpunkt unserer Betrachtung. Der Respekt und die Achtung vor unseren Kindern und Jugendlichen ist die Grundlage jeder professionellen Hilfe. Sie bedeutet für uns das Fundament unseres täglichen Handelns. Gleichermaßen haben wir in unserer Einrichtung die Verpflichtung und Sorge gegenüber unseren Kindern und Jugendlichen, sie in einem Klima der „Achtsamkeit“ zu fördern und zu stützen.

Diese „Kultur der Achtsamkeit“ ist für Schloss Dilborn – Die Jugendhilfe ein gemeinsamer Prozess, den wir im September dieses Jahres in einem Projekt begonnen haben. Hier sind alle unsere Kinder und Mitarbeiter aktiv eingebunden. Innerhalb dieses Projektes überprüfen wir unsere festgelegten Prozesse und Strukturen mit dem Ziel, unseren Kindern und Jugendlichen einen verlässlichen und sicheren Entwicklungsrahmen zu bieten. Wir als Schloss Dilborn – Die Jugendhilfe stehen für die vorbehaltlose Achtung der Rechte unserer Kinder und Jugendlichen.

Die Wahrung und Umsetzung der Kinderrechte in unserer Einrichtung ist Verpflichtung und Auftrag aller Mitarbeiter.

Was bisher geschah und wie es weitergeht

Anfang September 2010 hat sich die aus 13 Mitarbeitern bestehende Projektsteuerungsgruppe erstmals getroffen.

Die Gruppe ist multiprofessionell und hierarchieübergreifend zusammengesetzt und hat unter der Moderation und Leitung des externen Beraters Rainer Hennig die Projektstruktur festgelegt und die Konkretisierung der Ziele als Vorbereitung für die Arbeitsgruppen bestimmt.



Außerdem wurde Ralf Degroot zum Projektleiter bestimmt, der für die Organisation und Sicherstellung des Projektplanes bezogen auf Arbeitsstruktur und Dokumentation verantwortlich zeichnet.

Darüber hinaus sorgen vier Arbeitsgruppenleiter dafür, dass ihre Gruppen in einem ersten Schritt Veränderungs- und Optimierungsbedarfe ermitteln und daraus Maßnahmen ableiten.

Die Arbeitsgruppe »Kinder & Jugendliche« wird von Jobst Bartl Umbach geführt.



AG Kinder und Jugendliche

Sophia Kaminski steht der Arbeitsgruppe »Leitung und Mitarbeiter« vor.



AG Leitung und Mitarbeiter

Katja Satara-Laumen leitet die Projektgruppe »Eltern und Angehörige«.



AG Eltern und Angehörige

Die vierte Arbeitsgruppe »Auftraggeber und Umwelt« trifft sich unter der Leitung von Maria Schumacher.



AG Auftraggeber und Umwelt

Auf der ersten Beteiligungskonferenz im März 2011 werden die Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen allen Dilborner Mitarbeitern präsentiert. Im Rahmen der Beteiligungskonferenz sind die Mitarbeiter darüber hinaus aufgefordert, das Präsentierte kritisch zu hinterfragen, zu ergänzen und zu modifizieren, sowie möglicherweise im Einzelfall auch noch einmal »ganz neu zu denken«.

Vor der Umsetzungsphase, die sich über den Zeitraum von Mai bis Oktober des nächsten Jahres erstreckt, werden die Impulse und Ideen aus der Beteiligungskonferenz von den Arbeitsgruppen in die Veränderungs- und Optimierungsvorgaben eingearbeitet. Der Evaluation der Umsetzungsphase erfolgt dann im Oktober.

Die Vorstellung der Veränderungen und der gemachten Erfahrungen im Rahmen der 10. Dilborner Fachtagung im November 2011 und die Weiterleitung der Projektergebnisse an die Deutsche Ordensoberinnen Konferenz bilden dann den vorläufigen Abschluss des Projektes Kultur der Achtsamkeit.

Wollen Sie unseren Newsletter abonnieren, senden Sie uns bitte Ihre E-Mail-Adresse unter:

info@dilborn.de

Stichwort:
Newsletter KDA

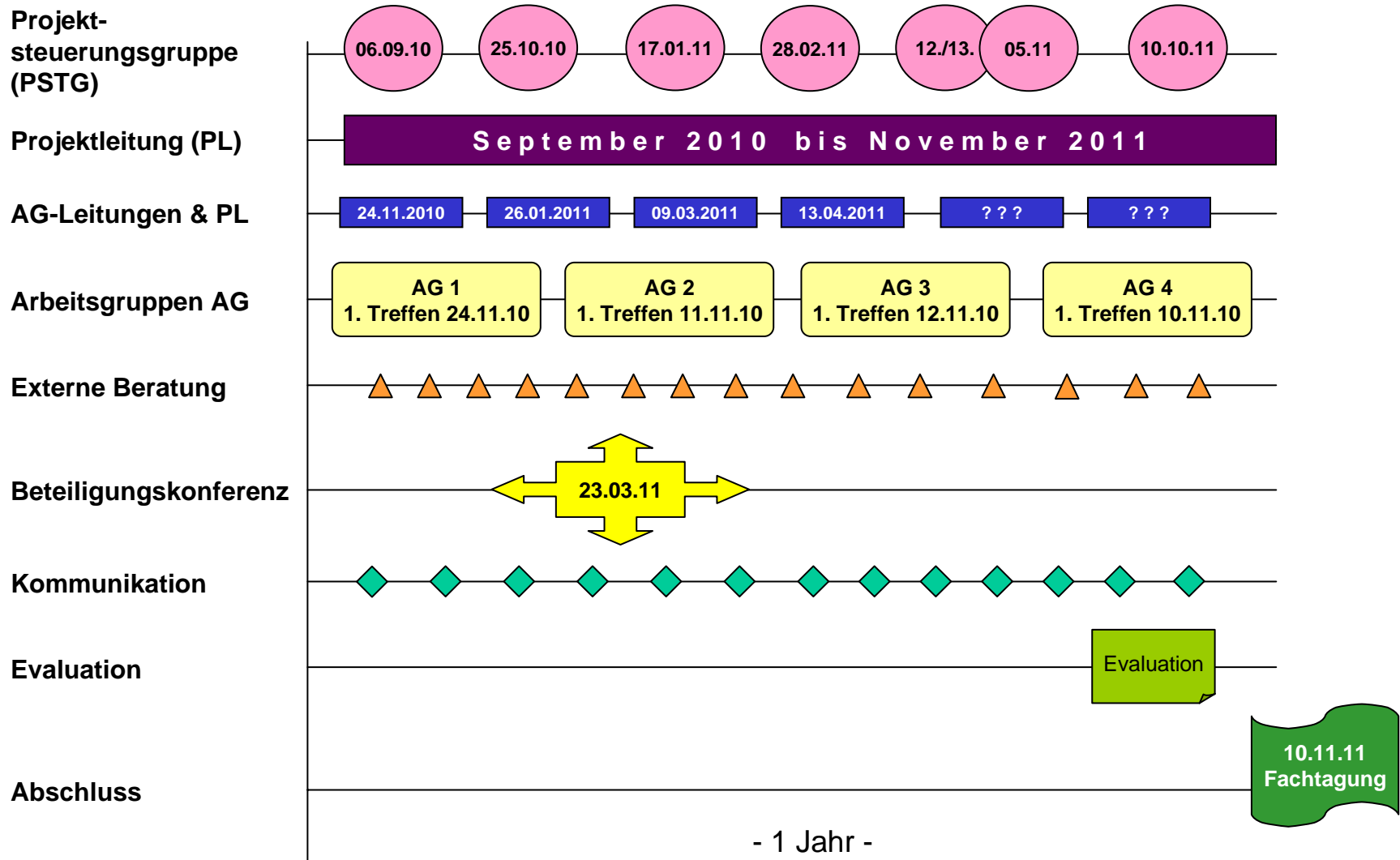
Weitere Informationen finden Sie unter Aktuelles auf unserer Internetseite
www.dilborn.de



Kultur der Achtsamkeit

„Die wirkungsvollsten Interventionen sind solche, die Herzen öffnen und somit Veränderungen tragen“.

Architekturelemente





Projektorganisation

